

Vorlage Nr.: 2024/121

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Klima, Nachhaltigkeit und Umwelt	Herr Eilebrecht	12.09.2024

Altlastensituation im Kreis Recklinghausen - Wann muss der Kreis in eigener Zuständigkeit selbst tätig werden

Darstellung des Sachverhaltes:

Der Kreis Recklinghausen mit seinen zehn kreisangehörigen Städten ist einer der größten und der bevölkerungsreichsten Kreise der Bundesrepublik Deutschland. Aufgrund seiner langjährigen Bergbau- und Industriegeschichte ist er auch bezüglich der Altlastenproblematik bundesweit einer der Kreise mit den größten Herausforderungen.

Zu nennen sind hier insbesondere die Grundwasserschäden im Chemiepark Marl und auf dem Gelände der WASAG in Haltern am See, in beiden Fällen liegt eine erhebliche Verunreinigung des Grundwassers vor.

Darüber hinaus ist der Kreis Recklinghausen durch seine langjährige Bergbaugeschichte und den damit einhergehenden Altlastenproblemen geprägt. So gab es im Kreisgebiet in der Vergangenheit mehr als 20 Kokereisandorte, bei denen Grundwasserverunreinigungen mit kokereispezifischen Schadstoffen festzustellen sind.

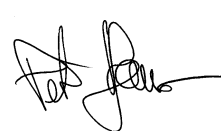
Aber auch in vielen kleineren Betrieben wie z.B. chemischen Reinigungen und Tankstellen wurde mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen, die zum Teil erhebliche Grundwasserverunreinigungen hervorgerufen haben. Des Weiteren gibt es eine Vielzahl von (Müll-) Deponien, die aufgrund ihrer Methangasbildung aus bodenschutzrechtlicher Sicht und deren Auswirkung auf die Umgebung näher untersucht werden müssen.



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Haumann
Fachbereichsleitung

Von Altlasten können erhebliche Gefahren ausgehen. Zu nennen sind hier im Wesentlichen:

- der Direktkontakt von Menschen mit kontaminiertem Boden
- ein Schadstoffübergang aus kontaminierten Böden in Nutzpflanzen
- Verunreinigungen des Grundwassers mit Auswirkungen auf private oder öffentliche Nutzungen und ggfls. Nutzpflanzen
- Gefahren durch Deponiegase und Belastungen durch leichtflüchtige Schadstoffe

Grundwasser ist ein Schutzgut das vor Schadstoffbeaufschlagungen zu schützen ist. Bei einer Nutzung des Grundwassers als Trinkwasser oder Brauchwasser (z.B. Gartenbrunnen) kann sich die Gefährdungslage nochmals verschärfen.

Im Gegensatz zu anderen Rechtsgebieten existieren im Bodenschutzrecht keine verbindlichen Grenzwerte bei Schadstoffüberschreitungen. Das Bodenschutzrecht baut sich stattdessen so auf, dass es Prüfwerte gibt, bei deren Überschreitung vertiefende Untersuchungen anzustellen sind und im Einzelfall zu prüfen ist, ob ein weiterer Handlungsbedarf besteht. Die dann zu ergreifenden Maßnahmen müssen bereits aus juristischer Sicht sowohl erforderlich, geeignet und auch verhältnismäßig sein.

Der Powerpoint-Vortrag gibt einen kurzen Überblick über die Altlastensituation im Kreis Recklinghausen und richtet dabei einen besonderen Fokus darauf, unter welchen Umständen der Kreis Recklinghausen verpflichtet ist die Kosten für notwendige Altlastenuntersuchungen und damit zusammenhängende Sanierungen selbst tragen zu müssen.

Dazu werden neben einem allgemeinen Überblick kurz vier Projekte vorgestellt und die erforderlichen hieraus resultierenden Maßnahmen und Kosten aufgeführt:

- Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS*) – die Verbreitung einer „neuen“ Chemikalie muss erkundet werden
- Gefährdungsabschätzung bei einer chemischen Reinigung
- Gefährdungsabschätzung der Grundwasserbelastung der Zeche Möller in Gladbeck
- Schießstand Losheide e.V. – eine teure Sanierungsmaßnahme in Datteln

* PFAS (Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen) sind organische Verbindungen, die seit den 1950er Jahren in einer Vielzahl von Anwendungen eingesetzt werden, z.B. in der Textil-, Papier- und Verpackungsindustrie, bei der Herstellung von Schaumstoffen und Feuerlöschschaum, sowie in der Luft- und Raumfahrtindustrie.

PFAS haben eine hohe Persistenz und können sich in der Umwelt und in Organismen anreichern. Einige PFAS haben auch toxische Eigenschaften und können unsere Gesundheit beeinträchtigen.